

LAATZEN

Weihnachten auf Hennies Hof

Ingeln-Oesselse. Rund 500 Gäste haben am Sonnabend nach zweijähriger Corona-Pause wieder den Weihnachtsmarkt auf dem Hof Hennies in Ingeln-Oesselse besucht. „Die Arbeit hat sich gelohnt, wenn man sieht, wie begeistert alle waren“, sagte Heiko Fichte, der Vorsitzende des Schützenvereins Oesselse, der die Veranstaltung organisiert.

An den Ständen gab es Leckereien von Glühwein über Grillgut bis zu Schmalzkuchen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, Weihnachtsbäume, Handarbeiten und Deko-Artikel zu kaufen. Passend zum 1000-jährigen Bestehen von Oesselse bot der Verein „Ingeln-Oesselse aktiv“ seinen Fotokalender an. Für die Kinder gab es ein Nostalgiekalendarium und Lebkuchen-Basteln. Julia Diener versorgte die Kleinen in der Kaffee- und Kuchenscheune mit süßem Dekor für die Lebkuchenfiguren. Er wolle seinen Lebkuchenmann trocken lassen, „und dann esse ich ihn auf“, kündigte Dijan (4) an.

Die „Little Giants“-Mädchen von der Jazz-Dance-Gruppe des TSV zeigten, was sie eingeübt hatten. Der DRK-Kinderchor sang Weihnachtslieder, und auch der Damenchor Cantiamo unter der Leitung von Ehrenamtspreisträgerin Elvira Fink trat in der Scheune auf. Und zum Einbruch der Dunkelheit schaute der Weihnachtsmann vorbei. *li*



Großer Andrang rund um das Karussell: Der Weihnachtsmarkt.

FOTO: TORSTEN LIPPELT

IN KÜRZE

Rat will mehr Packstationen

Laatzten. Die Verwaltung soll Paketdienstleister dabei unterstützen, zusätzliche Pack- und Poststationen im Stadtgebiet zu installieren, die fußläufig erreichbar sind. So hat es die Ratsmehrheit in einem Antrag formuliert, der am heutigen Montag im Ausschuss für die Verkehrswende diskutiert werden soll. Ziel ist es, den motorisierten Liefer- und Individualverkehr zu reduzieren. Weitere Themen der Sitzung sind die Verstärkung der Veloroute 8 und die „ganzheitliche Fortentwicklung“ der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzten. Dabei soll unter anderem dem Einzelhandel besondere Aufmerksamkeit zukommen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathauszimmer 503, Marktplatz 13. *akö*

Kompostplatz nur montags geöffnet

Rethen. Die Stadt Laatzten weist auf die veränderten Öffnungszeiten des Kompostplatzes in Rethen hin. Dieser ist bis zum 31. März lediglich montags von 7.15 bis 12 Uhr geöffnet. Abgenommen werden nur Garten- und keine Küchenabfälle. Wem es nicht möglich ist, seinen Grünschnitt in der Biotonne zu entsorgen, der kann in Rethen bis zu einem Kubikmeter davon abgeben. Wie die Stadt weiter mitteilt, dürfen Gartenabfälle auch ohne eine zusätzliche Genehmigung auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden – indem diese liegen gelassen oder untergegraben werden. Ab April ist der städtische Kompostplatz an der Hildesheimer Straße 305 dann auch zusätzlich donnerstags geöffnet. *akö*

Ganz großer Auftritt für Laatzens Tafel

Benefizkonzert von Heinz Maraun bringt 4200 Euro ein / Künstler der Staatsoper auf der AES-Bühne

Von Stephanie Zerm

Laatzten-Mitte. Gut, dass Heinz Maraun auch mit 81 Jahren noch so sportlich ist. Würde der ehemalige Opernsänger nicht dreimal pro Woche zum Fitnesskurs ins AquaLaatzium fahren, hätte er auf dem Weg dorthin nicht die seit Sommer immer länger werdende Menschenschlange vor der Ausgabestelle der Laatzener Tafel gesehen. Diese Begegnungen haben den Rethener zu tiefst erschüttert. Und er wollte unbedingt helfen: Maraun organisierte ein Benefizkonzert mit früheren Kolleginnen und Kollegen von der Staatsoper Hannover, dessen Erlös der Tafel zugutekommt.

Am Sonnabendnachmittag standen gleich mehr als ein Dutzend hochkarätige Musiker auf der Bühne im Forum der Albert-Einstein-Schule, darunter der Solotrompeter Volker Pohlmann, die Sopranistin Alla Doelle, die Mezzosopranistin Barbara Carta, Bariton Marek Durka, das Ensemble Melange, Tadeusz Slowiak (Tenor/Akkordeon) und die Pianistin April Foo.

Unter dem Motto „Rund ums Lebkuchenherz“ waren zweieinhalb Stunden bekannte Melodien für Violine, Cello, Trompete und Akkordeon sowie Lieder und Arien aus Opern, Operetten und Musicals zu hören. Zu Beginn beeindruckten die Musikerinnen und Musiker mit der „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven. Weitere Höhepunkte waren das „Katzenduet“ von Gioachino Rossini, Auszüge aus dem Musical „My Fair Lady“ und das „Lied an den Abendstern“ aus der Wagner-Oper „Tannhäuser“.

Kuchen in der Pause

Nach der Pause, in der das Team der Tafel selbst gebackenen Kuchen und Heißgetränke verkaufte, präsentierte das Ensemble auf der Bühne internationale Weihnachtslieder. Mit besonderer Unterstützung: Der bis dahin im Publikum sitzende Werner Frenzel, Musikerurgestein aus Laatzten, spielte auf der Bühne mehrere Akkordeonstücke und sang mit allen zusammen „O Tannenbaum“ – im Alter von 97 Jahren.

Organisator Maraun, der sich 2015 mit einem großen Konzert von seinem Publikum verabschiedet hatte und sich eigentlich zur Ruhe setzen wollte, sang und spielte nicht nur bei vielen Stücken mit. Er führte auch charmant und humorvoll durch das Programm. Die kurzfristigen Ausfälle, die es in den Reihen der Künstlerinnen und Künstler zu kompensieren galt, kommentierte er kurzweilig. Der Cellist, der beim „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns spielen sollte, sei erkrankt, berichtete Maraun. Beim zweiten Cellisten sei dessen Frau erkrankt, und nun gebe eben der Pianist sein Bestes, um Tänzerin Mari-



Fit wie ein Turnschuh: Auch mit 81 Jahren wirft sich Heinz Maraun (oben) auf der Bühne voll ins Zeug – und bekommt viel Applaus (rechts).

FOTOS: STEPHANIE ZERM

anne Besse beim „sterbenden Schwan“ musikalisch zu begleiten.

Geld fürs Energiesparen

Mit 360 Karten war das Konzert ausverkauft. Dabei kamen mehr als 4200 Euro zusammen, die an die Laatzener Tafel gehen, die auch für Hemmungen und Pattensen zuständig ist. „Wir sind total begeistert und gerührt“, freute sich die Tafel-Vorsitzende Dietlind Osterkamp. „Es ist großartig, dass so viele Menschen die Tafel unterstützen. Wir sind Herrn Maraun zu großem Dank verpflichtet.“ Das Geld solle in Energiesparmaßnahmen investiert werden. Denn auch die Tafel bekomme die gestiegenen Strom- und Spritpreise deutlich zu spüren.

Nicht nur für die Tafel, auch für das Publikum war das Konzert ein großer Gewinn. „Wir sind absolut begeistert“, meinte Renate Schmidt aus Rethen. „Es ist toll, in Zeiten wie diesen so etwas live erleben zu können.“ Detlef Syassen war sogar extra aus Oldenburg angereist. „Wir haben von Bekannten von dem Konzert erfahren“, berichtete er. „Das Programm, die Mischung und die Auswahl der Stücke sind super.“

Theaterstück für die Tafel

Seine Unterstützung für die Tafel will Maraun, der in seiner Musiker-



karriere bereits mehr als 100 Benefizkonzerte organisiert hat, weiter fortsetzen. Für Sonnabend, 18. Februar, lädt er im Namen der Tafel zu dem Theaterstück „Extrawurst“ ein, einer Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, in der sich ein Tennisclub fragt, ob für das

einzige türkische Mitglied ein eigener Grill angeschafft werden muss. Die Aufführung des Amateurtheaters „Die Tribüne“ aus Hannover beginnt um 16 Uhr im Forum der Albert-Einstein-Schule. Karten gibt es ab dem 5. Januar für 15 Euro bei Nahkauf in Grasdorf.

Viel Programm: Marianne Besser tanzt als Ballerina (oben), Tafel-Vorsitzende Dietlind Osterkamp freut sich mit dem 97-jährigen Akkordeonspieler Werner Frenzel (von links), Katharina und Marek Duka singen im Duett.

FOTOS: ASTRID KÖHLER

Gebäude des Hundesportvereins Laatzten brennt ab

Anwohner sichten hohe Rauchsäule / Haus an Debberoder Straße geht in Flammen auf / Kein Hydrant in der Nähe

Von Katharina Kalinke

Laatzten/Wülferode. Großbrand im Osten Laatzens: Am Sonnabendnachmittag bemerkten Anwohner eine hohe schwarze Rauchsäule am Himmel. Der Rauch kam von dem lichterloh brennenden Vereinshaus des Hundesportvereins Laatzten an der Debberoder Straße in Hannover-Wülferode. Die alarmierte Feuerwehr brachte das Feuer unter Kontrolle, allerdings konnten die Einsatzkräfte das Gebäude nicht mehr retten – es brannte vollständig ab.

„Das brannte wie Zunder“

Gegen 15.30 Uhr erreichte der Notruf die Feuerwehr. Als die Einsatzkräfte an der Debberoder Straße eintrafen, standen bereits Teile des Hauses in Flammen, wie Gianni Hilliger, Sprecher der Feuerwehr Hannover, berichtet. Das Vereinshaus

war aus Holz und hatte ein Teerpappendach. „Es brannte also wie Zunder“, sagt Gerald Senft, Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Laatzten. Zunächst war die Laatzener Feuerwehr benachrichtigt worden, da der Brandherd jedoch noch im Stadtgebiet Hannovers liegt, war die dortige Berufsfeuerwehr zuständig.

Schwierige Löschbedingungen

Vor Ort gab es keinen geeigneten Hydranten für die Wasserversorgung. Deshalb unterstützte ein Großtanklöschfahrzeug mit einem 10.000 Liter großen Tank die regulären Löschfahrzeuge der Feuerwehr. „Mit so einem Tank kann man gute zehn bis 20 Minuten arbeiten“, sagt Sprecher Hilliger. Die Einsatzkräfte richteten einen Pendelverkehr zum nächsten Hydranten in Laatzten ein und konnten so einen permanenten Wassernachschub sicherstellen. Zu-



Großbrand: Die Einsatzkräfte waren bis in den Abend im Einsatz, konnten das Gebäude aber nicht retten.

FOTO: TORSTEN LIPPELT

dem mussten die Feuerwehrleute einen 1000-Liter-Flüssiggastank, der direkt an dem brennenden Gebäude stand, dauerhaft kühlen. Der Tank diente der Versorgung des

Vereinshaus. Um 17.15 Uhr war der Brand nach Angaben der Feuerwehr unter Kontrolle. Bis in die Abendstunden waren die Einsatzkräfte allerdings noch mit Nach-

löscharbeiten beschäftigt, die sie gegen 20.30 Uhr beendeten. Eine Stunde später schauten die Feuerwehrleute noch einmal nach den abgebrannten Resten des Vereinshaus, um möglich Glutnester aufzuspüren. „Eine sogenannte Brandnachscha“, erklärt Hilliger. Das Vereinshaus wurde durch den Brand total zerstört. Schadenshöhe und Brandursache sind noch unklar. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.

Einsatz bis in die Abendstunden

Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit 30 Einsatzkräften der Feuerwehr und Rettungswache Hannover 3 sowie zehn Fahrzeugen der Ortsfeuerwehr Wülferode vor Ort. Für die Löscharbeiten musste die Polizei die Debberoder Straße, die in die Wülferoder Straße mündet, kurz nach 15.30 bis um 20.15 Uhr sperren.